

Karlsruhe, den 31. Oktober 2012

## **Hilfe für die Schwächsten Deutsche Bank Stiftung fördert Traumaprojekt in Kenia**

Mit 55.000 Euro fördert die Deutsche Bank Stiftung die traumapädagogische Arbeit der Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners e.V. im kenianischen Flüchtlingslager Kakuma. Die ersten Strukturen sind bereits gelegt worden. Dank der partnerschaftlichen Beteiligung der Deutschen Bank Stiftung kann sich die Hilfsorganisation nun der festen Etablierung eines Child Friendly Space in der sogenannten „Protection Area“ in dem Lager annehmen.

Dr. Tessen von Heydebreck, Vorsitzender des Vorstands der Deutsche Bank Stiftung, übergab am 25. Oktober eine Förderzusage von 55.000 Euro an Bernd Ruf, geschäftsführender Vorstand des Vereins, in den Räumlichkeiten der Deutsche Bank AG in Berlin.

Dr. Tessen von Heydebreck führt hierzu aus: *„Die Flüchtlingskinder in Kenia sind durch die schrecklichen Geschehnisse und mörderischen Auseinandersetzungen in ihrem Lande bedroht und traumatisiert. Ihnen aus dieser Ausweglosigkeit zu helfen, in dieser Situation eine Perspektive zur Normalisierung ihres alltäglichen Lebens anzubieten, verdient unsere Unterstützung.“*

Mit der Förderung sollen vor allem diejenigen Flüchtlingskinder psychosoziale Unterstützung erhalten, die aufgrund von Morddrohungen und Stammesrivalitäten zusätzlichen Gefahren ausgesetzt sind. Diese sind in einer gesonderten Sicherheitszone innerhalb des vom UNO Flüchtlingswerk (UNHCR) betriebenen Lagers untergebracht.

Bereits im Dezember 2011 unterstützten die Deutsche Bank Stiftung und die Deutsche Bank AG das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen angesichts der Dürre- und Hungerskatastrophe in Ostafrika.

Spendenkonto: Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners e.V.  
GLS Gemeinschaftsbank Bochum  
BLZ: 430 609 67  
Konto: 800 800 700  
Stichwort: „Notfallpädagogik“

*Die **Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners e.V.** fördern weltweit Initiativen eines freien Bildungswesens. Seit 1993 organisiert und betreut das Büro in Karlsruhe internationale Freiwilligendienste in aller Welt und seit Sommer 2011 auch in anthroposophischen Einrichtungen in Deutschland.*

*Seit 2006 sind die Freunde der Erziehungskunst im Bereich „Notfallpädagogik“ tätig. In Folge von kriegesischen Auseinandersetzungen und Naturkatastrophen arbeiteten sie bislang mit psychotraumatisierten Kindern und Jugendlichen im Libanon (2006), China (2008), Gaza (2009 - 2012), Indonesien (2009), Haiti (2010) und Kirgisistan (2010), Japan (2011) und Kenia (2012).*

*Hilfe für Menschen in Katastrophengebieten leistet die **Deutsche Bank Stiftung** seit vielen Jahren. Eigene Mittel und Spenden von Kunden und Mitarbeitern der Deutsche Bank AG werden in Projekte investiert, die beim Wiederaufbau helfen und die betroffenen Regionen nachhaltig stärken. Dabei konzentriert sich das Engagement der Stiftung auf den Bau von Bildungseinrichtungen, Wohnhäusern und medizinischen Einrichtungen und hilft darüber hinaus auch in akuten Situationen. Die Deutsche*

*Bank Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Arbeitsschwerpunkte sind die Bereiche Bildung, Kultur sowie Soziales.  
Informationen: [www.deutsche-bank-stiftung.de](http://www.deutsche-bank-stiftung.de)*

Max Henninger  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für Notfallpädagogik  
Telefon: 0721/354806 140  
Fax: 0721/354806 180  
E-Mail: [m.henninger@freunde-waldorf.de](mailto:m.henninger@freunde-waldorf.de)  
Web: [www.freunde-waldorf.de](http://www.freunde-waldorf.de)



Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners ist Mitglied im Bündnis Aktion Deutschland Hilft, dem Zusammenschluss renommierter deutscher Hilfsorganisationen, die im Katastrophenfall ihre Kräfte bündeln, um gemeinsam schnelle und effektive Hilfe zu leisten.

**Bildbeschreibung** (von links nach rechts): Jörg Eduard Krumsiek (Geschäftsführer Deutsche Bank Stiftung), Dr. Tessen von Heydebreck (Vorsitzender des Vorstands, Deutsche Bank Stiftung), Bernd Ruf (geschäftsführender Vorstand der Freunde der Erziehungskunst), Eleonore Jungheim (Leitung Finanzen, Spendenverwaltung, Freunde der Erziehungskunst), Malte Landgraaf (Koordination Notfallpädagogik, Freunde der Erziehungskunst)